

## Gewinner des Prix Polar 2016 - Spannung bis zum Schluss!

Wer beim Prix Polar an Eisbären und Kälte denkt, liegt ganz falsch! „Un polar“ nennen die Franzosen umgangssprachlich einen Krimi - und wenn er etwas mit der Polarregion zu tun hat, dann höchstens die Eiskälte, mit der er einem Schauer über den Rücken jagt. Und genau daran wollten wir uns auch versuchen beim Prix Polar des deutsch-französischen Instituts. Die Aufgabe: den Beginn des Kurzkrimis „Un sourire à la frontière“ der französischen Autorin Mira Longo zu Ende zu schreiben - möglichst interessant, kreativ, geheimnisvoll und überzeugend - und auch noch auf Französisch! So machten sich also fünf freiwillige Teams aus den Französischgruppen 9ac und 10ac daran, das beste Ende zu verfassen. Gearbeitet wurde in einigen wenigen Unterrichtsstunden, aber auch viel in der Freizeit, damit das Werk rechtzeitig vollendet werden konnte. Nach einigen Wochen erreichte uns die erste schöne Nachricht: drei unserer fünf Enden hatten es unter die besten zehn geschafft! Schließlich folgte dann eine noch bessere Nachricht, die uns ausgerechnet während unseres Austausches auf dem Eiffelturm erreichte: zwei der Geschichten hatten es sogar bis ins Finale der besten vier geschafft! Die Erfolgsautoren im einen Team sind Lea Keitel, Sabine Rehifi, Lara Haft und Lea Rohmer, im anderen sind es Salome Angene, Sophia Hardung, Thorsten Klenk, Annika Liebert, Nela Wittig, Katharina Bartl und Marco Streng.

In höchster Eile musste dann der Besuch der Autorin an unserer Schule organisiert werden, denn sie hatte sich bereits für den folgenden Montag, 10.6., angekündigt, um unsere Geschichten mit uns zu überarbeiten. Leider kam sie mit so großer Verspätung durch unpünktliche oder verpasste Züge bei uns an, dass es nur noch zu einem Kennenlernen und ein paar Tipps reichte, die wir dann selbst in die Überarbeitung unserer Geschichte einflechten sollten.

Nach nochmaligem Tagen ließ uns die Jury dann Ende Juni wissen, was wir uns kaum hatten vorstellen können: eine unserer Geschichten, nämlich die von Lea, Lara, Sabine und Lea, hatte tatsächlich gewonnen! So schade es zwar für die zweite Finalistengeschichte war, die ebenfalls sehr gut gelungen war, so sehr freute sich natürlich das Gewinnerteam über diesen großen Erfolg. Nochmals herzlichen Glückwunsch den Finalisten und Gewinnern und ein großes Dankeschön an alle Gruppen für ihre Teilnahme an diesem Wettbewerb und ihr freiwilliges Engagement, das auch u. a. mit Buchpreisen vom deutsch-französischen Institut honoriert wurde!

Auf die Gewinner wartet übrigens ein ganz besonderer Preis: Zusammen mit einem Ende einer weiteren Schule, dem Ende der Autorin selbst und Hinweisen zur Verwendung für den Unterricht wird nun die Geschichte September beim Cornelsen-Verlag veröffentlicht. Die feierliche Preisverleihung erfolgt im Rahmen der Landestagung der VdF Bayern (Vereinigung der Französischlehrer) am Samstag, 11.3.2017 in Erlangen. Unsere Namen auf einer Veröffentlichung? Wir sind gespannt - wie im guten Krimi.